

fffan

# **Lily und James**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Julia\*Jay\*Brown

# Inhaltsangabe

Rumtreiberzeit:

Es ist Ende der sechsten Klasse. Lily bekommt einen komischen Brief von ihrer Mutter und James versucht mit allen Möglichkeiten ein Date mit ihr zubekommen. Nebenbei hat er jedoch mit einem Mysteriösen Streichspieler zutun, der den Rumtreibern fast schon überlegen ist.

Die Ff ist aus unterschiedlichen Sichten geschrieben (meißtens Lily oder James).

Die Inhaltsangabe ist furchtbar, ich weiß, aber biittte schaut trotzdem mal rein ;).

## Vorwort

Die Ff ist meine erste, also verzeiht mir bitte alle meine Fehler. Ich würde mich sehr über ein paar Kommiss freuen.

Und hier noch das Übliche: Ich verdiene kein Geld mit der Ff. Fast alle Charaktere gehören J. K. Rowling.

Noch was: Ich weiß nicht ob, es wichtig ist, aber die Lily in meiner ff ist ein wenig anders als sonst.

Bei mir reagiert sie halt manchmal anders und ist manchmal auch recht reizbar ;).

Also, ich will euch nicht zu schwafeln.

Viel Spaß beim Lesen, fffan

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3

# Kapitel 1

## Kapitel 1

~Lily~

Ich lag im Schlafsaal und döste vor mich hin. So wie immer eigentlich, kurz vor den Ferien. Und jetzt würden die großen, langen Sommerferien beginnen. Die Sommerferien waren nicht schlecht, aber soo super waren sie auch wieder nicht. Toll waren sie, weil man nicht den Schulstress hat und sich davon erholen konnte. Und außerdem sah man seine Familie wieder. Das fand ich immer gut und schlecht. Gut, weil ich Mum und Dad wieder sehen würde und schlecht, weil ich Petunia wieder sehen würde. Außerdem fuhren Alice und die Zwillinge fast jede Ferien weg, so dass ich sie nicht sehen konnte und sie furchtbar vermisste. Wenn wir mal in den Urlaub fuhren, wurde das ganze zum Desaster. Hmm. Früher kamen Tunia und ich ganz gut miteinander aus. Wenn wir jetzt zusammen in einem Zimmer waren, fingen wir nach spätestens fünf Minuten an zu schreien.

Sie schrie dann immer, ich wäre eine Missgeburt. Und ich antwortete immer, dass sie nur eifersüchtig wäre. Dass war sie auch, wollte es aber nie zugeben. Danach rannten wir immer aus dem Zimmer. Wenigstens ging sie nicht auch auf Hogwarts. Dafür hatte ich in Hogwarts Potter. Oh Mann...

Tock, tock, tock! Ich fuhr auf. Was war das?

Tock, tock, tock! Huch! Schon wieder! Oh. Es war nur Merlin. Meine Eule.

Merlin ist ein bescheuerter Name, aber als ich damals erfuhr, dass ich eine Hexe bin, war dieser der einzige Name, der für mich magisch klang. Egal. Ich stand auf und lies Merlin herein. Er setzte sich auf meine Schulter und streckte mir sein Beinchen hin. Ich nahm ihm den Brief ab und gab ihm einen Eulenkeks. Dann öffnete ich den Brief und las ihn durch. Als ich fertig war seufzte ich tief.

Ich nahm den Brief und lief die Treppe in den Gemeinschaftsraum hinunter. Die drei Mädels, die sich meine Freundinnen nannten, saßen mit den Rumtreibern vor dem Kamin. Da saßen wir immer. Ich beschloss, die Jungs einfach zu ignorieren. Ich lief zu ihnen und ließ mich zwischen Tibby und Trippy fallen. Kurz schmunzelte ich. Diese Namen. Sie sahen zwar genau gleich aus, aber dass sich die Namen so ähnlich waren, war echt übertrieben.

Beide guckten mich an. „Was ist los? Normalerweise müssen wir dich in den letzten Tage vor den Ferien immer zum Essen schleifen. Warum beehrst du und heute, ohne dass wir dich geholt haben?“

beleidigt sah ich Trippy an. „Wenn ihr mich nicht hier haben wollt, dann geh ich eben wieder.“

In diesem Moment mischte sich Alice ein: „Nein, nein. Wir wollen nur wissen was los ist!“

Also tat ich ihr den Gefallen. „Mum hat mir 'nen Brief geschrieben. Ich wollte wissen, ob ihr was damit zu tun habt?“ ich warf den Brief auf Tibbys Schoß und sie las ihn vor:

*Liebe Lily,*

*also zuerst mal, uns geht es allen sehr gut und Wir haben dich sehr lieb. Wenn du diesen Brief fertig gelesen hast, dann wirst du entweder sehr sauer auf uns, oder traurig sein. Aber wir wollen dich mit dieser Aktion ja nicht abschieben.*

*Also: du weißt ja, dass dein Vater und ich bald unseren 25. Hochzeitstag haben. Wir wollten diesen Tag mal so richtig feiern, halt mit Urlaub und so. Allerdings würden wir dass gerne alleine machen. Wir werden dich am Bahnhof noch sehen, dann allerdings sofort weiter nach Paris fahren. Wir werden zwei Wochen weg bleiben. Petunia wird in der Zeit zu ihrem Freund Vernon gehen. Für dich haben wir eine Überraschung. Nur so viel: es ist ein Schulkamerad von dir. Wir werden dich nach den zwei Wochen abholen. Bis morgen am Bahnhof,*

*Mum und Dad*

*P.S.: Schätzchen, wir wissen wie sehr du Überraschungen hasst, aber über diese wirst du dich freuen.*

Stille. „Oh man. Kann mal bitte jemand reagieren? Weiß jemand zu wem ich komme?“ beklagte ich mich. „Ähh, sorry. Kein Plan. Aber zu mir kommst du nicht. Das weiß ich zu 100 %. ich bin nämlich mit Frank in Italien.“ Alice konnte nicht verhindern, dass ein wenig Stolz in ihrer Stimme mitschwang. „Alice und Frank! Dass Traumpaar des Jahrhunderts!“ riefen die Zwillinge im Chor. Leise fügte Tibby hinzu: „Wenn Lily endlich mal nachgeben wären James und sie das Traumpaar der Schule.“ Trippy wurde wieder ernst: „Zu uns kommst du höchstwahrscheinlich auch nicht. Außer du würdest mit uns nach Schottland gehen. Urghh! Da gibt's bestimmt 'ne Millionen Burgen. Die müssen wir wahrscheinlich alle besichtigen!“ Sie schüttelte sich. „Oh, wohl eher nicht. Wer käme sonst noch in Frage? vielleicht Hannah. Aber nee. Meine Eltern kennen die ja gar nicht. Und sie würden mich nur zu jemandem schicken den sie kennen.“

Da gab es ja eigentlich noch jemanden den sie kannten. Aber sie würden mich doch nicht... gedankenverloren strich ich mir eine meiner roten Locken aus der Stirn. Plötzlich riss mich jemand unsanft aus meinen Gedanken.

„Ach Lily-Schätzchen! Du überlegst zu einseitig. Es leben nicht nur weibliche Personen in Hogwarts.“ „Klappe Black!“ „Ach Lily-Schätzchen, wir nehmen dass ernst.“ „Potter! Noch einmal dieser bescheuerte Name und du bist tot! Und meine Eltern kennen überhaupt keinen Jungen aus unserer Stufe. Also halt einfach dein Schandmaul!“ Potter und Black grinnten los. Sie sahen sich an.

Die beiden würden mich doch nicht ernsthaft auf die Probe stellen wollen, oder?!

Doch, anscheinend schon. Unauffällig ließ ich meinen Zauberstab in meinen Umhang -ärmel rutschen. Da stand Alice plötzlich neben mir und mit einem „Bin bei Frank!“ verschwand sie. War wohl auch besser so. sie kannte mich halt. Sie wusste, wenn ich ausflippte, würde dass zu einem Chaos werden. Danach war es erstmal eine Weile still. Ich wollte mich gerade umdrehen, um Alice zu folgen, als hinter mir ein zweistimmiges „Lily-Schätzchen!“ zu hören war. Mein Gesicht wurde Zornes rot. Ich errötete nur, wenn ich so richtig sauer war. Ich drehte mich langsam um. „Ach Evans, ich finde das Rot beißt sich ziemlich mit deinen Haaren!“ „Ach mann Krone, lass stecken! Du weißt, dass sie in Verteidigung gegen die dunklen Künste besser ist als du! Wenn du sie noch mehr reizt, dann waren dass wirklich die letzten Worte aus deinem Mund!“ In Remus Stimme klang leichte Panik mit. Die Sätze waren nur gut und ernst von ihm gemeint. Er kannte mich. Und er hatte schon öfters mit mir über Potter gesprochen. Aber Potter und Black wollten unbedingt schon früh sterben. Oder zumindest schon wieder von mir außer Gefecht gesetzt werden. Beide zogen grinsend ihre Zauberstäbe und warteten darauf, dass ich meinen auch hervor holte. Aber ich ließ meinen schön versteckt in meinem Ärmel. Dass war die eine Überraschung für die beiden. Die andere war, dass ich schon ungesagte Zauber konnte.

Ich grinste in mich hinein und merkte dass Potter und Black davon nervös wurden. Also grinste ich nur noch breiter und sagte höhnisch: „Ach so viel Angst vor mir, einem kleinen, zarten Mädchen, dass ihr mir nur zu zweit entgegen treten könnt?“ da brannte bei Black wohl eine Sicherung durch, und ein lautes „Stupor!“ hallte durch den Raum. Ich machte eine Bewegung mit meinem Arm und blockte mit einem stummen Protego ab.

Blacks Augen wurden so groß wie Teller. „Oh man! Stablose Magie! Wusstest du davon, Moony? Du hättest uns warnen müssen!“ Remus schüttelte nur den Kopf über so viel Dummheit. Ich antwortete für ihn. „Ach klar, bestimmt, Black! Vielleicht bin begabt, aber dass bekommt ja nicht mal Dumbledore hin. Guck mal! Ich kann zaubern.. Mir fällt doch tatsächlich ein Zauberstab aus dem Ärmel. Kanns dann weitergehen? Ich hab Hunger. Oder sollten wir das ganze lieber abrechnen? Damit du dich von deinem Schock erholen kannst?“

Da es inzwischen Zeit fürs Abendessen war, kamen immer mehr Gryffindors die Treppen hinunter. Allerdings liefen sie nicht weiter, sondern blieben stehen und guckten uns zu. Als Antwort auf meine Frage bekam ich ein „Expelliarmus“ von Potter. Ich wehrte wieder stumm ab. Aber dieses mal setzte ich zum Gegenangriff an und schleuderte gleich zwei mal den „Petrificus Totalus“ in Richtung Potter und Black. Der eine verfehlte Black um zwei kleine cm, der andere traf sein Ziel und Potter kippte um wie ein Brett. In den Zuschauerreihen schrien einige Mädchen erschrocken auf und kamen, um sich um ihren Helden zu kümmern. Doch dadurch wurde Black erst richtig wütend. Er zielte mir einem „Aguamenti auf mich, welcher mich leider voll traf. Wieder jubelten einige Mädchen auf. Black grinste mich an. Dass wurde mir zu viel. Ich fing an die

Zauber laut auszusprechen, da ich mich nicht mehr konzentrieren konnte.

So flog nun ein geschriener „Expulso“ an Black vorbei und traf sein Ziel. Die steinerne Ritterrüstung neben ihm. Er wich zurück und ich schickte einen „Accio“ zu ihm. Dann musste Black tatenlos zusehen, wie sein Zauberstab in meine ausgestreckte Hand flog. Das war der Moment, in dem Potter sich aufrappelte, Black hinter dem Sofa in Sicherheit ging und ich Potter entwaffnete. Ich sagte noch einmal „Accio“. Allerdings hatte ich noch nie sehr gute Reflexe, so knallte mir Potters Stab erst mal an die Stirn. Potter hechtete seinem Stab nach, aber ich war nicht doof. Mit einem „Wingardium Leviosa“ ließ ich ihn hoch oben auf eine Nische fliegen. Ich legte einen Zauber auf ihn, den ich selber erfunden hatte. Er bewirkte, dass man den Gegenstand erst hohlen konnte, wenn ich den Zauber wieder aufhob. Da keiner den Zauber kannte, war es für die anderen unverständlich, da Potter ihn ja einfach mit seinem Besen hohlen könnte. Potter ging es genauso. Er guckte mich verächtlich an, ging in seinen Schlafsaal und holte seinen Besen. Auf ihm kam er wieder runter geflogen. Er flog direkt zu seinem Zauberstab. Doch knappe zwei Meter vor seinem Ziel prallte er an einer unsichtbaren Mauer ab, kam so aus dem Gleichgewicht und viel vom Besen. Dass war von mir nicht gewollt. Schon stand ich unter ihm und rief „Wingardium Leviosa!“ Er verlangsamte seinen Fall und fiel auf eine von mir soeben herbei gezauberte Matratze. Ich kniete mich neben ihn und versicherte mich, dass es ihm gut ging. Dann wandte ich mich um, sammelte die beiden T's ein und ging zum Abendessen.

„Klasse Show, Lils!“ lobte mich Tibby, gerade als wir uns zu Alice und Frank an den Gryffindortisch setzten. „Und, was war noch ..“ Aber Alice wurde unterbrochen. „Evans! Hey Evans! Du hast noch meinen Zauberstab! Und Prongs will seinen auch wieder haben!“ Black brüllte durch die ganze Halle. Dann tauchte Potter an seiner Seite auf und öffnete den Mund, um es seinem Freund gleich zu tun und Lily hinterher zu schreien. „Hey Evans! Du kannst es wieder gut machen! Gib uns unsere Stäbe wieder, und wir lassen es auf sich beruhen!“ Ich öffnete gerade den Mund um zu antworten, als Potter schon weiter schrie: „Und Evans, noch 'ne Frage: Gehst du mit mir aus?!“

Alle Köpfe wandten sich mir zu. Ich saß mit offenem Mund da und wartete darauf, dass er das zurück nahm. Tat er aber nicht. Ich stand auf und lief langsam und bedächtig auf ihn zu. Ich beugte mich nah zu seinem Ohr hinüber und merkte, wie ihn eine Gänsehaut überzog. Das gehörte alles zu seiner Show. So bald er ein Date mit mir hat, geht er zur nächsten, schoss es mir durch den Kopf. Und bei ihr würde er dann die nächste Gänsehaut haben. Ich beugte mich so weit vor, dass meine Lippen fast sein Ohr berührten. „Ach Jamesie, wenn ich meine Schuld nur so begleichen kann, dann... bleib ich lieber auf ewig in deiner Schuld!“ dass letzte Wort hatte ich geschrien. Er wich zurück, und ich bildete mir ein, dass seine Augen kurz verletzt aufblitzten. „Evans! Ich brauch Tage um ihn wieder hinzukriegen! Ich finds echt scheiße, dass du nicht mit ihm Ausgehst!“ „Oh mann, Black! Halt einfach dein Maul! Danke fürs Appetit verderben!“ ich lief zu den Mädels zurück und sagte ihnen nur kurz Bescheid, dass ich ins Bett gehen würde.

Oben im Schlafsaal zog ich mir einfach ein schlabbert -shirt und meine Jogginghose an und legte mich ins Bett. Ich schloss die Augen, hatte jetzt aber sofort wieder Potters verletztes Gesicht vor mir. Ich riss die Augen wieder auf. Okay. Dann würde ich jetzt halt noch nicht schlafen. Ich nahm mein Zaubertränkebuch, knautschte meine Decke so, dass es aussah, als würde ich drunter liegen, und verzauberte sie so, dass sie sich hob und senkte.

Ich huschte in die Kerker und ging ins Tränkeklassenzimmer. Ich schloss ab und legte den Muffliato darüber. Ich entfachte ein Feuer und schlug das Buch auf irgendeiner Seite auf. Oh, dachte ich. Diesen Trank hatte ich noch nie gebraut. Aber egal. Dann würde ich halt auch mal was ungezogenes brauen. Ich suchte mir die Zutaten für den Trank der Tiere (Hab ich erfunden) aus dem Regal heraus. Wenn man den Fertigen Trank Berührte, dann verwandelte sich diese Person in ein Tier. Die Zutaten waren Einhornhorn, Fell eines Nacktmulls, Mäusemilch, Drachengift, Schafs wolle, Fischschuppen, ein paar Stückchen eines Hirschgeweihs, ein paar Hunde- und Wolfshaare.

Diese Tiere waren die, in die sich der Mensch dann per Zufall verwandeln würde. Sonst brauchte ich noch Eidotter, Eiweiß, Affrodillwurzel und den Pflanzensaft einer Wolfswurz. Ich gab die Zutaten in einer bestimmten Reihenfolge hinzu und rührte danach noch dreimal im und siebenmal gegen den Uhrzeigersinn. Dann noch zwölf Minuten ziehen lassen und den Platz aufräumen. Zum Schluss wollte ich noch wissen, ob der Trank funktionierte. Ich tauchte einfach kurz meinen Arm in den Kessel. Ich spürte mit Schrecken wie ich

wuchs und wuchs. Ich legte mich flach auf den Boden um in den Spiegel zu gucken, den ich herbeigezaubert hatte.

Was ich da sah brachte mich zum lachen. Eigentlich sollte man sich in ein Tier verwandeln. Ich hatte mich eindeutig in eine Mischung verwandelt. Ich sah aus wie ein Drache, hatte jedoch ein Hirschgeweih. Dass ganze sah so urkomisch aus, dass ich losprustete. Statt meinem Lachen war jedoch ein tiefes grollen zu hören. Plötzlich schoss eine Stichflamme aus meinem Maul. Ich wurde sofort leise. Nach 15 Minuten verwandelte ich mich zurück. Ich probierte es gleich noch einmal aus und rannte so weitere fünfzehn Minuten als Schaf herum. Danach reparierte ich mit einem „Rapar!“ die verbrannte Stelle an der Wand und sprach mehrmals „Dublikate,“ um den Trank zu vervielfältigen. Dann guckte ich auf die Uhr: 2:53 Uhr. Ich verkleinerte die Kessel und ließ sie vor mir her in die Eingangshalle schweben. Dort vergrößerte ich sie wieder und verzauberte sie so, dass sie über jedem Schüler außer mir eine Kelle voll ausschütteten. Und ich machte sie unsichtbar. Zufrieden mit meinem Werk ging ich die Treppen hinauf zurück zum Gemeinschaftsraum.

Was ich nicht mitbekommen hatte war, dass vier sechzehnjährige Jungen in ihrem Schlafsaal jeden ihrer Schritte beobachteten.

---

So, dass war das erste Kapitel. Kommiss? \*flehend guck\*

# Kapitel 2

## Kapitel 2

~James~

„Verflucht! Was tut sie da? Wegen ihr ist unser Abschlussstreich flachgefallen!“ Pad saß neben mir und regte sich wahnsinnig über Lily auf.

Wir hatten gerade runter in die Eingangshalle gehen wollen, als Moony sie auf der Karte gesehen hatte. Dass war nun gut eineinhalb Stunden her. „Leute, sie kommt zum Gemeinschaftsraum rauf! Wir können sie doch einfach fragen, was sie gemacht hat!“ „Ach Wormy! Wir können doch schlecht sagen, dass wir sie auf der Karte - die übrigens fast schon illegal ist - beobachtet haben und unser Streich - gegen den sie sowieso wäre - ausgefallen ist!“ So eine logische Antwort kann nur von einem kommen. Von Moony. Er saß links von mir und hatte seinen >sachlichen< Gesichtsausdruck. Obwohl, dachte ich, Pad und ich könnten ja sagen... ja, dass war die Idee. „Also,“ mischte ich mich ein „Pad und ich könnten doch runter gehen, und so tun, wie wenn es Zufall wäre, dass wir sie treffen. Wir könnten als Ausrede sagen, dass Pad Hunger hat und ich mit ihm in die Küche gehe. Wie findet ihr die Idee?“

Zwei Minuten später schlichen Pad und ich die Treppe runter und Wormy und Moony folgten uns unter dem Tarnumhang. Ich schob das Portrait der fetten Dame mit Schwung au und draußen hörte man nur noch ein „Argh! Aua!“ und dann fiel wohl jemand auf die Stein fließen. Die Stimme kam mir leider sehr bekannt vor. Pad und ich kletterten schnell nach draußen zu der Person.

Vor uns auf dem Boden lag Lily. Ihre Augen waren geschlossen und aus einer Platzwunde an ihrer Stirn sickerte ziemlich in ihre Haare.

Ich war geschockt. Dass ist jetzt nicht war, dachte ich. Habe ich jetzt gerade ernsthaft die Frau meiner Träume, die der ich schon seit Ewigkeiten hinterherlaufe, ermordet?!

„Pad! Sie lebt doch noch! Oder? Oder?!“ er kniete sich neben sie und fuhr mit seiner Hand an ihren Hals. Er drehte sich um und sah mich ernst an.

„Prongs. Ich glaube, du hast zu viel Energie in dir. Dass war wohl etwas zu viel Schwung. Sie ist..“ „Was? Sie ist tot?!“ „Nein mann! War nur 'n Scherz! Sie ist nur ohnmächtig.“

Erleichtert atmete ich aus. Ich hob sie hoch und rannte mit Pad im Schlepptau zum Krankenflügel.

Drinne angekommen legte ich Lily vorsichtig ab während Pad Madam Pomfrey holte. „Meine Herren! Was ist den nun schon wieder passiert? Zu wem gehört dass Blut an ihren Händen? Ist etwas mit Potter? Oder Lupin? Oder auch mit Pettigrew? Also, es ist nicht ihres, Mister Black, ihnen geht es gut. Wer ist denn da in dem Bett? Oh Merlin! Ist dass etwa Miss Evans?“

Als Pomfrey Lily sah drehte sie sofort wieder um und holte ein paar Phiole. Als sie wieder kam zog ich mir einen Stuhl an Lilys Bett und nahm ihre Hand. Sie war so klein in meiner. Dadurch, dass sie so viel Blut verloren hatte, war sie noch blasser als sonst.

Es war ein tolles Gefühl ihre Hand zu halten. Pomfrey ließ Lilys Wunde verheilen und verband sie mit einem Muggelverband. „Schön und Gut. Sie muss sich jetzt ausruhen. Potter und Black, sie können sie morgen nach dem Mittagessen wieder abholen. Pomfrey ging, um sich wieder ins Bett zu legen. Ein Paar Minuten später kamen Moony und Wurmschwanz herein und setzten sich zu Pad aufs nächste Bett.

„Schicke Sauerei habt ihr da hinterlassen,“ teilte Moony uns mit. „Moony und ich sind euch unter dem Tarnumhang gefolgt und mussten alle zwei Meter „Ratzeputz“ zaubern!“ beklagte sich Wormy. Danach schwiegen wir.

Plötzlich fuhr Lily auf und entzog mir ihre Hand.

„Was ist hier los?!“ „Hallo Ev – Lily. Wie geht's?“ „Wie soll es mir schon gehen? Schlecht, weil du da bist. Und mir tut mein – was sage ich da? Geht euch nämlich gar nichts an! Irgendwie fühle ich mich High. Hat jemand Feuerwhiskey? Potter – hast du Feuerwhiskey?“



Wir vier guckten uns an und lachten los. Aha. Ihr tat also ihr Kopf weh, sie fühlte sich High und sie wollte unbedingt Feuerwhiskey haben. „Sorry Lily-Schätzchen, aber weder Prongs, noch Moony, ich oder Wurmschwanz haben gerade Feuerwhiskey da. Tut uns leid.“ Pad hatte ihr geantwortet.

Doch diese Antwort gefiel ihr wohl nicht sehr, denn nun schlang sie ihre Beine aus dem Bett und versuchte gerade zu stehen. Nach einigen torkelnden Versuchen gelang ihr das auch. Sie sieht echt heiß aus, schoss es mir durch den Kopf.

„So. ihr stellt euch jetzt in einer Reihe auf und streckt die Arme aus. Genau so. ich will jetzt Feuerwhiskey und was ich will, bekomme ich auch!“ Sie ging der Reihe nach an uns vorbei und tastete uns ab.

Zum Schluss sah sie echt verzweifelt aus und zog ihren Zauberstab und sagte „Accio Feuerwhiskey.“ Als sie dann immer noch keinen hatte, setzte sie sich traurig auf ihr Bett. Wir Rumtreiber grinnten uns an und setzten uns um sie herum. Plötzlich fing sie jedoch an zu weinen. Geschockt sah ich zu Pad und Moony. Dann ergriff Moony das Wort. „Was ist denn, Lily? Was ist los?“

Lily antwortete stockend. „Ich.. will .. will Feuerwhis.. -whiskey! ...-Aber keiner ..keiner hat ..welchen!!“

Okay. Pomfrey hatte ihr wohl irgendetwas benebelndes gegeben. Aber Lily hörte gar nicht mehr auf zu weinen; sodass wir schließlich Pete schickten, um aus dem Eberkopf drei Flaschen Feuerwhiskey zu holen. Er brauchte ganze dreißig Minuten dafür - Dreißig Minuten, in denen wir die ganze Zeit schwiegen. Doch Lily hibbelte die ganze herum und als sie die Flaschen sah, sprang sie auf, riss sie Wormy aus der Hand und drückte sie an sich wie ihr eigenes Baby.

Dann lief sie aus dem Krankenflügel. Wir sahen ihr verdutzt hinterher. „Jungs. Sie darf keine drei Flaschen Feuerwhiskey trinken! Wir müssen sie wohl oder übel in unseren Schlafsaal bringen, damit wir auf sie aufpassen können!“ meinte Moony.

Als Antwort sprangen wir auf und rannten Lily hinterher. Wir fanden sie, nach dem wir knappe zehn Minuten wie aufgeschreckte Hühner durch das Schloss gerannt waren.

Sie stand vor Sir Cadogans (AN schreibt man den so?) Gemälde. Wie gebannt schaute sie den kleinen, fetten Ritter an. „Lily, was ist denn?“ besorgt sah Moony sie an.

„Er bewegt sich. Und er redet!“ Sie sah immer noch verstört zu dem Gemälde auf. Der fette Ritter verstand ihr gestarrte wohl falsch, und warf sich in Pose. Schließlich antwortete Pad ihr: „Ja, dass haben Bilder nun mal so an sich. Kommst du mit uns Feuerwhiskey trinken?“ Verwirrt guckte Lily und an. Pad zeigte auf die Flaschen in ihren Armen. Sie ließ ihren Blick verwirrt zwischen den Flaschen und uns vier hin und her schweifen. Pad und ich blickten uns an und nickten uns zu. Wir nahmen sie an den Armen und leiteten sie so in unseren Schlafsaal, ohne darauf zu achten dass, der Ritter uns entgeustert hinterherschrie. („Hey! Ihr schlimmen, unwürdigen Bengel! So lasst gefälligst die hlode Dame bei mir! Hey! Schenkt mir gefälligst die mir gebührende Beachtung! Hallo? Hört mir zu!!!“)

Danach schickten wir Wormy zum Krankenflügel um zuzugucken, warum Lily sich so daneben benahm. (Bei mir ist es so, dass neben dem Schrank mit den Tränken eine Liste mit den Namen der Tränke und ihren Nebenwirkungen hängt.) Als er zurück kam erklärte er es uns: „Also, der Beruhigungstrank, den sie ihr gegeben hat hat die Nebenwirkung, dass sie die ersten zwei Stunden nach seinem Einnehmen sehr verwirrt ist. Danach legt sich dass wieder.“ Wir sahen ihn verdutzt an und lachten los. Pete sah uns verwirrt an, bis Pad ihn aufklärte. „Du kannst ja reden wie ein Wasserfall. Ich dachte schon, du willst gar keine Luft mehr.“

Doch er wurde von Wormy unterbrochen, der mit starrem Gesichtsausdruck irgendwo hinter uns hinsah. „Ähh, Leute ist dass, was sie da tut, gut für sie?“ Zweifelnd sah er uns an. Wie erstarrt drehten wir uns um.

Da saß Lily und trank den Feuerwhiskey direkt aus der Flasche. Ich stürzte mich auf sie und riss ihr die Flasche aus der Hand. „Was denn? Ich hatte Durst!“ Sie guckte und unschuldig an und riss mir die Flasche wieder aus der Hand. Sie setzte an, kam aber nicht weiter, denn mit einem „Accio!“ ließ Moony die Flasche zu sich herüber fliegen.

„Okay,“ sagte Moony. „In 12 Minuten sind die zwei Stunden um. Solang können wir sie doch wohl in Schach halten.“ Wir guckten sie an. „Mir ist langweilig!“ quängelte sie. Dann hellte sich ihr Gesicht auf und mit vollem Enthusiasmus sprang sie von dem Bett, auf dem sie saß herunter und rief: „Spielen wir was?! Bitte, bitte, bitte, bitte!!!!“

Peter wurde es wohl zu viel. Ersah ziemlich erschöpft aus. War ja auch klar, schließlich musste er diese Nacht schon nach Hogsmeade und wieder zurück rennen.

Er ging zu seinem Bett und legte einen Muffliato auf sich. Pad guckte uns der Reihe nach an. Zuletzt glitt sein Blick zu Lily, die immer noch vor Begeisterung auf und ab sprang. „Okay, spielen wir Flaschendreher.“

Derjenige, auf den die Flasche zeigt, der muss einen Schluck Feuerwhiskey trinken.“ Wir alle stimmten zu. Wir setzten uns in einen Kreis. Lily saß zwischen mir und Pad.

Normalerweise würde sie jetzt austicken. Pad hatte eine leere Butterbierflasche geholt und hielt sie Lily hin.

Sie nahm die Flasche und drehte sie. Sie zeigte auf mich. Ich nahm die Whiskey Flasche und trank einen kräftigen Schluck.

Danach drehte ich die Flasche, und sie zeigte auf Lily. Sie riss die Flasche an sich und trank gierig. Als Pad ihr die Flasche aus der Hand riss, war sie fast leer. Lily drehte die Flasche und das Ende zeigte auf sie selber. „Ha!“ entfuhr es ihr. Sie nahm sich die Flasche wieder und trank sie ganz leer, bevor auch nur einer von uns reagieren konnte.

Dann drehte sie die Flasche. Das Ende zeigte wieder auf Pad.

Er öffnete die zweite Whiskeyflasche und trank einen Schluck. Er drehte, und sie zeigte schon wieder auf Lily.

Mit einem selbstgefälligen Gesichtsausdruck trank sie zwei große Schlucke, bis ich ihr die Flasche wieder wegnahm. Sie drehte, und die Flasche zeigte zum ersten mal in diesem Spiel auf Moony. Er nahm die Flasche und trank einen kleinen Schluck.

Als er sie auf den Boden stellen wollte, stand Lily plötzlich auf.

---

So, das war das zweite Kapitel. Habt ihr irgendwelche Verbesserungsvorschläge oder so?

Ihr dürft mir natürlich gerne wieder ein paar Kommiss dalassen.

# Kapitel 3

## Kapitel 3

Hallo Leute^^ So, ich melde mich nach einem knappen Jahr wieder. Ich weiß, es hat lange gedauert, aber ich habe in der Zwischenzeit gar nichts gemacht. Ich habe mich total in die andere Ff reingehängt und Schule und so... Aber dafür habe ich beschlossen, jetzt mal alle Kommiss zu beantworten!

@**MarnettePotter**: Danke, dass finde schön. Ich hoffe, du liest weiter, auch wenn ich so lange gebraucht habe! Viel Spaß mit dem Chap!

@**Lily Flower**: Hey, Danke, erst mal. Was du nicht alles weißt :D Tja, dass kommt noch raus. Aber die Evans kennen viele Familien von Gleis 9 ¾!

@**Nijura**: Danke, dass du mir auch mal sagst, was ich besser machen soll^^ Naja, wahrscheinlich hast du recht. Aber Lily ist eh genervt und Sirius ist schlecht auf Lily zu sprechen, weil sie James immer so fertig macht.. und bei James war es einfach ein Kurzschluss.. Ja, wenn ich dass jetzt so lese, ist es schon sehr unwahrscheinlich. Aber als ich die Story angefangen habe, war ich gerade mal zwei Monate in xperts.. Ja, ich denke, dass ändert sich jetzt noch.. Gegen die Fehler habe ich jetzt eine Beta, die übrigens super ist!! Schreib mir bitte noch einen Kommi!! Bis dann xD

@**Ginny :-D**: Danke, immer schön, wenn jemandem die Geschichte gefällt :). Wie schon gesagt, ist sehr wahrscheinlich, auch wegen James Andeutung, aber Lily wills halt nicht wahrhaben^^ Ich denke, Lily ist so anders, weil ich in die weibliche Hauptperson immer ziemlich viel von meinem eigenen Charakter einfließen lasse, und ich hätte in der Situation so reagiert.. Tut mir leid, dass ihr so lange auf das Kapitel warten musstet, aber ich denke, jetzt wird es schneller gehen!

@**Siriusly#**: Danke! Also, ich denke ich habe damit gemeint, dass die Gesichter total erstarrt sind und dann haben sie sich halt umgedreht... macht dass Sinn? Ich hoffe, dass erklärt deine Frage^^

@**Ginny :-D**: Nochmals DANKE!!

@**Lindbaum**: Danke, hier ist dass Kapitel^^ Ich denke, ich werde versuchen, monatlich Kapitel rein zu stellen!!

@**Julia\*Jay\*Brown**: Daanke, meine beste Beta^^  
Ich weiß, alles Original Ich^^ <3

@**XxLilyxX**: Ohh, danke, dass du meine FF gelesen hast, obwohl ich solange nicht weiter gemacht habe!! Jetzt geht's auf jeden Fall weiter. Ich hoffe, es gefällt dir und du schreibst mir noch einen Kommi!! Bis dann :D

@**LILS POTTER**: Ja, danke! Hmm. Ich werde versuchen, James Gefühle ein bisschen weiter rauszubringen^^ Vielen Dank für deinen Kommi!! Bis dann mal

## Kapitel 3

~Lily~

Entgeistert guckte ich die drei Jungs an, die um mich herum saßen, und mich erschrocken ansahen

Remus setzte gerade die Flasche an, und trank einen Schluck Feuerwhiskey. Eigentlich sollte ich jetzt aufstehen und gehen. Aber anscheinend hatte ich auch schon ziemlich viel Whiskey intus. Alkohol war echt nicht gut für mich. Ich vertrug nämlich so ziemlich gar nichts.. .

Potter sah mich verwirrt an. Dann sah er auf seine Uhr und sagte erklärend zu den Anderen: „Die zwei Stunden sind um!“ Ich erinnerte mich nur verschwommen an die letzten Stunden. Fragend blickte ich Remus an. Er erklärte mir, dass ich gegen eine Rüstung gerannt wäre, und die zwei Stunden Nebenwirkungen des Heiltrankes soeben zu Ende wären. Oh Mann.. Gegen eine Rüstung rennen, das schaffe auch echt nur ich.

Wenn mein Hirn wegen dem Alkohol nicht so geschädigt gewesen wäre, würde ich jetzt mehr nachhaken. Aber so gab ich mich zufrieden, und setzte mich wieder. Schön, dachte ich. Dann ist heute eben das erste Mal, dass ich was mit den 'Rumtreibern' mache. Und dann betrinke ich mich halt mit denen.

Zwanzig Minuten später saßen wir zu viert stockbesoffen auf dem Boden. Soeben hatte ich den letzten Schluck aus der dritten und letzten Flasche getrunken. Gleich war es halb sechs. Ich fing an zu reden.. besser gesagt, zu lallen: „Dsss had ächt Spaaaaß g'macht. Könn wir nisch weita spielen? So gaans noamales Waaaahheit odda Pfffllicht?!“ Allgemeines Zustimmung. Ich hatte so irgendwie das leichte Gefühl, dass die Jungs nicht mal annähernd so dicht waren, wie ich. Weil ich eh schon so blau war, und fast alle meine Lily-Evans-Regeln gebrochen hatte, beschloss ich, auch eine der Wichtigsten einfach über Bord zu werfen und die Jungs wenigsten für den Rest dieser Nacht beim Vornamen zu nennen.

Sirius fing an und drehte die Flasche. Der Hals zeigte auf James. „Na, Jamiee? Warheit oda Ffllicht?“ Obwohl seine Aussprache schon ziemlich geschädigt war, war meine doch noch um einiges schlimmer. James entschied sich für Pflicht und grinsend eröffnete sein bester Freund ihm seine Aufgabe: „Ookay, dann musste jetzt den Wormy mit einem wuunderschöön Kuss weckn!“

Er schien seine Idee ungeheuer witzig zu finden, denn er steckte sich fast seine ganze Faust in den Mund.

James stand unbeeindruckt auf und drückte Peter einen fetten Schmatzer auf die Backe, drehte sich zu Sirius und grinste triumphierend. Peter hinter ihm schreckte hoch und machte ein so bescheuertes Gesicht, dass wir alle loslachen mussten. Beleidigt legte er sich wieder hin und schlief fast augenblicklich wieder ein. Dann zeigte die Flasche auf Remus. „Ich nehm Wahrheit!“ James nickte und überlegte. „Uiuiui! Ich weiß!! Duuu musst uns dein größtes Geheimnis erzählen! Also, natürlich nur, wenn Lily das wissen darf...“ Hää? Remus nickte entschlossen, dann straffte er die Schultern und sah mich ernst an: „Ich bin n Werwolf und geh jedn Vollmond in die Heulnde Hütte.“

Er sah mich an, als würde er erwarten, dass ich jetzt völlig geschockt aufstand und weg rennen würde. Was natürlich Quatsch war. Ich kannte sein Geheimnis. Schon seit der Fünften. Als er sich versichert hatte, dass ich nicht wegrennen würde drehte er die Flasche und sie zeigte auf mich. Ich nahm Pflicht, sofort blitzte der Schalk in Remus Augen auf und er beugte sich leicht vor, als er mir mitteilte, was ich tun musste. „Duu musst James mit aaller Leidenschaft küssn, die du aufbringen kannst!!“ Ich guckte ihn böse an und dann beschloss ich, es ihnen allen zu zeigen. So einfach gab eine Lily Evans nicht auf!

Ich rückte näher an James ran und überfiel ihn quasi. Der Kuss fing sanft und total unschuldig an, doch dann schob ich aus reinem Impuls meine Zunge hervor und strich über seine Lippen. Er keuchte und sein Mund öffnete sich. In meinem Bauch flatterten tausende Kolibris. Aber das war die Schuld des Alkohols. Ich hatte keine Ahnung, wie lange ich James küsste. Als ich mich nach einer Ewigkeit von ihm löste, fiel mir auf, dass ich halb auf ihm drauf lag und dass seine rechte Hand meine Haare in einen Heuhaufen verwandelt hatte. Seine linke Hand lag jedoch auf meinem Po.

Ich richtete mich sofort auf und versteifte mich leicht. Bis ich zu Remus und Sirius sah. Sie saßen da, leicht zu uns herüber gebeugt, und mit offenen Mündern. Ich kicherte los – ach du meine Scheiße, so bescheuert hatte ich noch nie gekickert! Ich schüttelte leicht meinen Kopf. „Machd lieba ma eure Münder zuu.. siehd n bisschen doof auss!!“ Langsam richtete sich James neben mir auf und starrte mich an. „Wow. Du bist eine verdammt gute Küsserin! Wo hast du das gelernt?“

Zum Ende hin wurde sein Ton leicht eifersüchtig, aber das hatte ich mir bestimmt auch eingebildet. Tja. Nun, eigentlich war das hier mein erster Kuss gewesen, der SO geendet hatte. Ich hatte ja auch erst einen Freund.

Und zwar Remus, aber das sagte ich jetzt wohl besser nicht. Und selbst wenn. Das, was wir hatten, konnte man kaum 'Beziehung' nennen. Wir hatten uns nach knapp zwei Wochen wieder getrennt, waren beide der Meinung, dass das ganze eh nur freundschaftlich war.

Eigentlich waren wir nur zusammen gekommen, weil alle einen Freund hatten, und ich nicht die Einzige sein wollte. Und da kam mir Remus halt gerade recht. Aber ihm ging es genauso und wir wollten beide wissen, wovon alle sprachen, wenn sie davon erzählten, wie sich das Küssen anfühlte. Aber wir beide hatten halt einfach NICHTS gefühlt. Und überhaupt kamen wir auch nur zusammen, weil wir zusammen auf dem alljährlichen Weihnachtsball waren und dann am See spazieren waren. In der Bowle, die wir getrunken hatten, war Alkohol und dann geschah es halt irgendwie... Aber, wie gesagt, es waren eh nur zwei Wochen!

Also drehte ich mich zu James: „Kainää Ahnung... Von.. Niemandm?“ James guckte mich ungläubig und auch ein bisschen erleichtert (??) an. Dann sah ich zu Remus, welcher mich ziemlich dankbar anstrahlte. Dann quatschte Sirius dazwischen: „Es ist gleich sechs Uhr! Ich denke, wir sollten versuchen, noch etwas zu schlafen... Eva – Lily, am besten gehst du rüber.“ Mir fiel auf, dass die Jungs überhaupt nicht mehr so besoffen klangen?!

Nja, ich vertrag halt einfach Nichts. Vielleicht war das ja gar nichts für die und sie hatten sich einfach nur über mich lustig gemacht?! Oh Merlin, ich wurde paranoid! Ich wollte aufstehen, doch ich taumelte wie blöde, und wäre gegen das Bett geknallt, hätte James mich nicht aufgefangen. Leicht entschuldigend sah ich zu den Jungs: „Sorry, ich denk nich, dass ich s rüba schaff. Sieht aus, als würd isch hia schlafn.“ Ich wollte nochmal aufstehen, doch bevor ich mich auch nur irgendwie rühren konnte, war ich weg.

Ich schlief so gut wie seit Ewigkeiten nicht mehr. Irgendwann hörte ich ein störendes Summen. Als ich mich darauf konzentrierte, erkannte ich, dass es Stimmen waren. Oh shit, mein Kopf dröhnte wie bescheuert.

Ich öffnete meine Augen. Und schloss sie auch sofort wieder. Die doofe Sonne war so hell, dass ich das Gefühl hatte, sie würde meine Augen wegätzen. Plötzlich kamen sie Stimmen näher, sodass ich sie verstehen konnte. Sie waren sehr laut und dröhnten in meinem Kopf. „Hey, Schlafmütze! Gleich acht Uhr!“ Was?! Ich hatte also zwar wunderbar geschlafen, das jedoch auch nur zwei Stunden?

„Komm schon!“ Die Stimme laberte immer weiter. Sie klang verdächtig nach Black. „Es gibt gleich Frühstück! Ich hab Hunger! Jetzt mach, Evans!“ Oh. Die Erinnerungen kamen in mir auf. Ich hatte mich betrunken. Mit den Rumtreibern. Wir hatten Falschendreihen gespielt. Ich musste Potter.. oh.. Ich hatte Potter geküsst!

Und noch etwas Anderes kam in mir hoch, ich hatte einen Trank gebraut! Auf einmal war ich hellwach. Ich wollte auf keinen Fall verpassen, wie sich die ersten in Tiere verwandeln würden. Ich stand mitten im Schlafsaal der Sechstklässler.

So, liebe Lily, sagte ich zu mir, ab jetzt treten die Regeln wieder in Kraft! Pettigrew saß aufrecht in seinem Bett. Black stand, den Umhang falsch herum an, in den Tür und wartete wohl auf die anderen. Remus stand, nur in Boxershorts vor dem Badezimmer. Potter war wohl gerade darin. In diesem Moment ging die Badezimmertür auf. Remus ging mit hochrotem Kopf hinein und Potter kam, nur mit einem Handtuch um die Hüfte geschlungen, heraus. Wow. Er hatte echt Muckies. Und einen perfekten Sixpack. Nein! Böse Lily! Was denkst du da nur?!

Potter grinste mich arrogant und noch etwas, dass ich nicht deuten konnte, an: „Na Evans, gut geschlafen? Wenn du fertig mit Starren bist, dann könntest du dich umdrehen, damit ich mich umziehen kann.“ Sofort lief ich rot an, drehte mich um und kroch unter die Bettdecke zurück. Ich ließ meinen Kopf darunter. Dadurch bekam ich auch nicht mit, wie Potter hoffnungsvoll lächelte und Black seinen besten Freund angrinste und beide Daumen in die Luft reckte.

Potter brauchte erstaunlich lange, um sich anzuziehen. Ich wurde immer ungeduldiger und war kurz davor, einfach aufzustehen. Doch dann riss mir auch schon jemand die Decke weg. Ich sah in vier breit grinsende Gesichter. Verstört guckte ich sie an: „Ist irgendetwas?“ Sie grinsten nur noch breiter. Ich wollte gerade aufstehen und abhauen, als Remus und Pettigrew sich meine Arme schnappten und Potter und Black sich jeweils einen meiner armen Füße krallten.

Sie hoben mich hoch. Ich versuchte mich zu wehren. Ich trat, zwickte und kratzte, so gut es ging. Als das nicht half fing ich sogar an, zu spucken. Merlin, ich war so primitiv. „Was soll das? Hallo? Hey! Was? Nein! Ich will mich jetzt fertig machen! Ich will in MEINEN Schlafsaal!“ Sie beachteten mich nicht, sondern trugen mich Richtung Bad. Ich ahnte schlimmes.

Ich startete einen letzten Versuch: „Sagt mal, seid ihr alle stumm geworden? Und blöde? Ich will ALLEIN ins Bad!“ Potter sah mich leicht.. enttäuscht und verletzt (!) an, riss den Mund auf und wollte etwas sagen,

doch Black schüttelte den Kopf und schaute ihn warnend an. Manno. Im Bad setzten sie mich auf dem Klo ab und umzingelten mich. Schließlich fing Potter dann doch an zu sprechen.

Allerdings sagte er nicht das, was ich hören wollte. Also, natürlich wollte ich GAR NICHTS aus seinem Mund hören. Aber egal... „also, wir wollen wissen, wo du heute Nacht warst was du dort gemacht hast und“ Black sprach weiter: „Ich will meinen Zauberstab wieder. Genauso wie Prongs natürlich!“ - „Also, entweder, du gibst uns die Antworten und rückst die Stäbe raus,“ erklärte Remus mir. „oder wir foltern es aus dir heraus!“ beendete Peter den Satz. Oh, die Zauberstäbe von den Beiden hatte ich ja ganz vergessen. Egal.

„Wie wollt ihr mich den bitte foltern? Wenn die Beiden ihre Zauberstäbe nicht haben, können sie es nicht tun. Peter würde sich nicht trauen,“ entschuldigend sah ich ihn an, aber es war nur die Wahrheit „und gegen Remus könnte ich mich gut wehren!“ Grinsend suchte ich nach meinem Zauberstab. Die Jungs grinsten zurück. Mir wurde immer unwohler.

Plötzlich holte Potter etwas hinter seinem Rücken hervor. Es war sein Zauberstab. Moment! Ich guckte den Stab genauer an und bekam große Augen. Böse guckte ich Potter an und zischte: „Potter! Du hirngestörtes Kleinkind hast meinen Zauberstab geklaut!“ Wenigstens hatte ich Blacks Stab gestern noch in der Großen Halle versteckt, sodass er ihn nicht hatte.

Leider sah es für mich ohne Stab nicht mehr ganz so rosig aus. Black guckte mich an: „Ach Evans, auf deine Frage vorhin: deine Freundin hat letztens netterweise mal preis gegeben, dass du der kitzeligste Mensch auf der Welt bist, den sie kennt!“ Ich verzog das Gesicht und stöhnte leise auf.

Scheiße. Ich würde Alice wohl umbringen müssen.

---

So, dass wars... Lasst mir einen Kommi mit Lob oder Kritik da.

Beides erwünscht :D

Bis zum nächsten Chap, fffan